

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 11 (1925)
Heft: 43

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Errungenschaften der modernsten Technik vertraut machen will, angelehnzt empfohlen.

Dr. J. Brun.

G. Lüthi und C. Egloff: Illustrierter Führer durch das Säntisgebiet. Mit 43 Abbildungen, einer Distanzskarte und einem naturgeschichtlichen Anhang von Dr. G. Bächler. Fünfte, revidierte und neu illustrierte Auflage. Fehr'sche Buchhandlung, St. Gallen.

Es gibt wohl kaum einen Gebirgsabschnitt in der Schweiz, der in so vorgeschnobener Lage eine gleiche Höhe und Wildheit der Gipfel, eine so große Mannigfaltigkeit der Geländeformen mit einer so leichten Zugänglichkeit verbindet, wie der Säntis. Zur touristischen Ausschließung und Bekanntmachung liefert nun das vorliegende Büchlein einen sehr willkommenen und äußerst wertvollen Beitrag. Alle Grade der Touristik, vom ruhigen Alpenbummler bis zum himmelstürmenden Kletterer kommen auf ihre Rechnung. Dem wissenschaftlichen Interesse dienen die naturgeschichtlichen Abschnitte des Anhanges von Dr. G. Bächler, Vorstand des naturhistorischen Museums St. Gallen. Wer sich einmal den Säntis zu einer Ferien- oder Schulreise auswählen möchte, greife zu dem Säntisführer von Lüthi und Egloff: er wird gut beraten werden. Dr. J. Brun.

Schöne Literatur und Sprachwerke.

August Rüegg, Quis de Camoës und Portugal Glanzzeit im Spiegel seines Nationalpos. Basel, Verlag Helbing und Lichtenhahn.

Leben und Werk des größten portugiesischen Dichters werden in diesem Buche des feinsinnigen Basler Gelehrten aufs gründlichste und zugleich aufs klarste und schönste beleuchtet. Es ist eines der interessantesten und bestgeschriebenen Werke über Literatur, die wir jemals lasen. Das wird den nicht weiter wundern, der des Verfassers Büchlein über Dante's „Divina Comedia“ kennt. Nicht nur auf Dante, Cervantes, Shakespeare, Homer fallen Streiflichter, sondern dieses Literaturbuch ist wirklich einmal auch eine umfassende kulturhistorische Studie, ausgehend von dem größten Kunstwerk einer Nation.

J. D.

Das Nibelungenlied, Auswahl von Horst Engert. Verlag Quelle und Meyer, Leipzig.

Eine solche handliche Auswahl des Urtextes mit verbindendem Erzählungsteil mag manchem willkommen sein. Ein Wörterverzeichnis erleichtert den Gebrauch. Doch ist die Verwendung des Büchleins hauptsächlich für höhere Schulen angebracht; für Selbststudium wäre eine Ausgabe mit grammatischen und sachlichen Erläuterungen notwendig.

J. D.

Wortschatz und Sprachform. Sprachliche Plaudereien und Betrachtungen. Von G. A. Brüggemann. 133 Seiten. Quelle & Meyer, Leipzig 1925.

Aus der Werkstatt des Deutschunterrichtes. Von Friedrich Wilhelm, Studiendirektor. 159 Seiten. Quelle & Meyer, Leipzig 1925.

Die beiden Bände ergänzen sich in gewissem Sinne, obwohl sie offenbar ganz unabhängig voneinander erschienen sind.

Brüggemann will zeigen, wie sich der Deutschunterricht, dessen Schwierigkeiten er aus eigener Erfahrung kennt, lebendig und interessant gestalten lässt. Er greift aus dem Gebiete der Betonungslehre, der Wortforschung, der Sprachlogik und Sprachrichtigkeit beliebige Abschnitte heraus und behandelt sie in zwangloser Folge, wobei er sich jeder pedantischen Regel abhält, in erster Linie von den Gesetzen der lebendigen, gesprochenen Rede leiten lässt. Eine Unmenge gut gewählter Beispiele bilden Unterlage und Gegenstand seiner Untersuchungen.

Wilhelm bildet stofflich eine Ergänzung und eine Fortsetzung zu Brüggemann. Er behandelt einige Kapitel aus der Sprachlehre und Sprachgeschichte und aus der Dichtung und Dichtungsgeschichte. Über die Stärke des Buches liegt im Pädagogischen und Methodischen. Er wählt seinen Stoff nach Klassenstufen aus und verarbeitete ihn streng methodisch nach den Anforderungen des Unterrichts auf den einzelnen Stufen. Das Buch ist zwar aus der Lehrtätigkeit an höheren Mädchenschulen erwachsen, birgt aber dennoch eine reiche Ausbeute an allgemein verwertbaren Erfahrungen.

Lehrer der Mittelschulen, die bemüht sind, ihrem Deutschunterricht belebende Fülle und sicherer methodischen Gang zu verleihen, werden die beiden Bücher mit Erfolg zu Rate ziehen.

Dr. H. Bühlmann.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geissmattstrasse 9, Luzern.

Redaktionsschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. **Präsident:** W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geissmattstr. 9, Luzern. **Aktuar:** W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. **Kassier:** Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. **Postkasten VII 1268, Luzern.** **Postkasten der Schriftleitung VII 1268.**

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: **Präsident:** Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. **Kassier:** A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. **Postkasten IX 521.**

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: **Präsident:** Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wejemlinstrasse 25. **Postkasten der Hilfskasse R. L. V. S.: VII 2443, Luzern.**